

30 Texten: Sie sind hier in dieser Anthologie versammelt. Aber wie jetzt weiter?

Die Gesamtjury entscheidet: Sie sucht ... nicht etwa die oben beschriebene marktgängige Illusion, den Besten der Besten, nein, sie sucht den spannendsten Text, den emotionalsten, den phantasievollsten ... und so weiter, bis hin zum wagemutigsten, also wortakrobatischsten Text.

Und damit das Ganze dann auch richtig Spaß macht, brauchten wir noch ein richtig durchgeknalltes Thema; wie wäre es mit::

Wenn im Norden das Licht schmilzt!

Damit war die Wortrandale aus der Taufe gehoben – eines warmen Septembernachmittags 2018 in einem Ku'damm-Café in Berlin. Von Gitta Mikati, Michael Krause und Klaus Berndl – Namensgebung von Michael Krause. Wir drei haben dann aber nicht mehr lange gegrübelt, wir haben es einfach angepackt. Und nun sind wir stolz, sie der gespannten Menschheit präsentieren zu können: Die erste

Nun laden wir dazu ein: In unserem Büchlein zu schmökern – am besten von vorne nach hinten – und dabei gerade auch die Texte aus den Genres zu lesen und schätzen zu lernen, die man sonst nie lesen würde. Nicht nur das »eigene« Genre, und nicht nur die Werke der Preisträger! Wir haben zwar für eine neue Art der Gerechtigkeit gesorgt, aber das heißt auch bei uns nicht, dass unprämiert gebliebene Texte schlechter sein müssen als prämierte. Es lohnt sich, alle zu lesen! Wir wissen das, wir kennen sie alle, und deshalb können wir sie Ihnen mit gutem Gewissen ans Herz legen – in der zuversichtlichen Hoffnung, dass Sie uns nach der Lektüre zustimmen werden: Die literarischen Galaxien sind so groß! Lassen wir uns nicht einschränken – gucken wir neugierig über den Gartenzaun und schauen wir, welche Pflanzen der Nachbar pflegt.

Die Wortrandale selbst hat jetzt schon tiefe Wurzeln geschlagen, in unseren Herzen und in der literarischen Welt. Wir werden sie pflegen, und das heißt, dass wir auch im nächsten Jahr wieder zu einer neuen Herausforderung aufrufen werden. Das Thema wird noch nicht verraten – auch nicht die Genres, zu denen wir aufrufen werden – aber der Name der Aktion kann schon bekanntgegeben werden.

Sie wird heißen: WORTRANDALE!

Gitta Mikati, Michael Krause, Klaus Berndl

Luca Briewe: Die Farben im Nichtschwimmer

Sparte Queer

»Hast du ein Auto?«

Ich drehte mich zu Navid um. Ich hatte kaum mal mit ihm geredet. Er war ein Arbeitstier und hockte in den Pausen mit seinen Büchern vor der Flurheizung oder in der Bibliothek.

»Ja.«

Wir standen einen Moment schweigend da. Er lehnte dicht neben mir an der Wand. Verdammt, er sah gut aus. Und roch gut.

Die Party näherte sich ihrem Höhepunkt. Neben uns löste sich eine Papierblüte und segelte langsam zu Boden. In der Ecke heulten vier engumschlungene Mädchen, weil die Schulzeit vorbei war. Auf den Klos kotzten die Ersten das Bier und den eingeschmuggelten

Wodka aus. Und auf der Tanzfläche wimmelte es von Paaren. Heteropaaren. Meine Kumpel tanzten oder standen abgefüllt vor der Tür.

»Ich habe eine Idee. Ein Club. Wir nehmen die A2, das dauert nur 20 Minuten.«

Vor uns knutschte sich ein Typ in Slow Motion den Hals eines schwankenden Mädchens in einem grünen langen Kleid runter. Er ließ seine Hände zentimeterweise tiefer rutschen, obwohl der Beat hämmerte. Als würde er einen Baum betatschen.

Ich nickte. »Lass uns gehen.«

»Diese Seite klemmt.« Ich riss die Beifahrertür auf und warf die Tasche und die leeren Tacotüten nach hinten. Navid stieg ein und fummelte am Radio herum.

Die Autobahn war leer. Die letzten Lichtstreifen verblassten am Himmel.

»Alles okay? Das ist doch dein Auto?«, fragte er plötzlich. Er guckte nach hinten, wo Leimzwingen und eine Handkreissäge auf dem